

Exemplar mit Lösungen

VL I NEU (ab VL I 2020)

Münster/ Bielefeld, 17. Februar 2022

9:00 – 12:00 Uhr

Prüfungsarbeit zur Veröffentlichung

Buchführung im NKF

Bearbeitungszeit: **180** Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: - nicht programmierbarer Taschenrechner
- StIWL Gesetzes- und Mustersammlung: Finanzwesen
(Stand ab August 2020 – nach 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz)

Die Klausur besteht aus 11 Seiten (inkl. Deckblatt)

Gesamtpunkte
(Bewertungseinheiten):Note
(Punktzahl):

Inhalt:

A.	Verbuchung nur der T-Konten eines kompletten Geschäftsjahres (25 Minuten)	2
B.	Verbuchungen: Kauf, Zahlung, Nutzung, Finanzierung (25 Minuten)	4
C.	Weitere Buchungen (60 Minuten)	5
D.	Aufwand: Haushaltsausgleich – Definition – Beispiel (20 Min.)	7
E.	Auszahlung – Aufwand in mehreren Jahren (25 Minuten)	8
F.	Bilanz erläutern (25 Minuten)	9

A. Verbuchung nur der T-Konten eines kompletten Geschäftsjahres (25 Minuten)

Bearbeitungshinweis:

Für eine Lösung, die auch die Einhaltung der GoB bzgl. „kein TippEx o.ä.“, Sauberkeit und Lesbarkeit berücksichtigt, werden extra Punkte (Bewertungseinheiten) vergeben.

Ihnen liegen für die Kommune K folgende Auszüge vor:

Eröffnungsbilanz:

Aktiva	Eröffnungsbilanz zum 1. Januar		Passiva
Bebaute Grundstücke...	2.000'	Eigenkapital	?
Maschinen und techn. Anlagen, Fzg.	920'	Pensionsrückstellungen	1.000'
Öffentl. rechtl. Forderungen	50'	VB aus Krediten f. Investitionen	200'
Liquide Mittel	30'	VB aus Lieferung u. Leistungen	10'
	<u>3.000'</u>		<u>?</u>

Buchungssätze:

		Soll	Haben
1. (18) Liquide Mittel	(LiqM)	100.000	
an (40) Steuern...	(Steuern)		100.000
2. (52) Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen	(Aufw.SuD)	2.000	
an (35) Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistungen	(VB LL)		2.000
3. (18) Liquide Mittel	(LiqM)	30.000	
an (32) Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	(VB Kr.I)		30.000
4. (16) Öffentlich – rechtliche Forderungen	(öff.r.F.)	400.000	
an (43) Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte	(öff.r.LE)		400.000
5. (57) Bilanzielle Abschreibung	(b.Abschr.)	50.000	
an (03) Bebaute Grundstücke...	(Beb.Gr)		50.000

T-Konten: Siehe nächste Seite

Aufgaben:

a) Berechnen Sie das Eigenkapital zum 1. Januar:

i) Allgemeine Formel $\text{Eigenkapital (EK)} := \text{Vermögen (VM)} - \text{FK (Fremdkapital)}$

ii) Konkrete Berechnung und Ergebnis $= 3.000' - 1.000' - 200' - 10' = 1.790'$

b) Übertragen Sie obige Anfangsbestände auf die T-Konten der nächsten Seite.

c) Tragen Sie auf der nächsten Seite beim „?“ die Oberbegriffe (insgesamt 3 Begriffe) zu den darunter stehenden Konten ein!

d) Tragen Sie obige Buchungssätze auf den T-Konten der nächsten Seite ein!

Verwenden Sie keine Nummern, sondern die angegebenen Kontenabkürzungen oder ähnliche!

e) Schließen Sie die T-Konten auf den jeweiligen Jahresabschlusskonten ab. Bezeichnen Sie auch die Seiten von SBK und Ergebniskonto! (\rightarrow Soll und Haben, da Ergebnis einer Berechnung)

f) Begründen Sie ausführlich ob ein Jahresüberschuss oder ein –fehlbetrag erwirtschaftet wurde (mit € - Betrag)!

Es wurde ein Jahresüberschuss von 448.000 € erwirtschaftet, da die Summe der

Aufwendungen um diesen Betrag geringer sind als die Summe der Erträge: Siehe Ergebniskonto

Bestandskonten (Aktiv- und Passivkonten)

S				H				S				H			
Bebaute Grundstücke...								Eigenkapital (EK)							
AB	2000'	Bilanz. Absc	50'					AB	1790'			SBK	2238'	ErK	448'
		SBK	1950'										2238'		2238'
	<u>2000'</u>		<u>2000'</u>												
S				H				S				H			
Maschinen, techn. Anlagen, Fzg								Pensionsrückstellungen (PensRS)							
AB	920'			SBK	920'			AB	1000'			SBK	1000'		
					920'								1000'		1000'
	<u>920'</u>				<u>920'</u>								<u>1000'</u>		<u>1000'</u>
S				H				S				H			
Öffentl. r. Forderungen (öff.r.F.)								VB Krediten f. Inv. (VB Kr.I)							
AB	50'			SBK	450'			AB	200'			SBK	230'	Liquide M	30'
Öff.r. LE	400'				450'								230'		230'
	<u>450'</u>				<u>450'</u>								<u>230'</u>		<u>230'</u>
S				H				S				H			
Liquide Mittel (LiqM)								VB LL							
AB	30'			SBK	160'			AB	10'			SBK	12'		
Steuern...	100'				160'								12'		
VB Kred f. I	30'				160'								12'		
	<u>160'</u>				<u>160'</u>								<u>12'</u>		<u>12'</u>

? Erfolgskonten (Ertrags- und Aufwandskonten)

S				H				S				H			
Steuern...								Aufw. SuD							
		Liquide M	100'			VB LL	2'			VB LL	2'			ErgK	2'
ErgK	100'													2'	
	<u>100'</u>													<u>2'</u>	
S				H				S				H			
Öff.rechtl. LE								Bilanz. Abschreibungen							
		Öff. r. Ford	400'			Bebaute Gr	50'			Bebaute Gr	50'			ErgK	50'
ErgK	400'													50'	
	<u>400'</u>													<u>50'</u>	

Jahresabschlusskonten (zum 31.12.)

<i>Soll</i>	<i>Schlussbilanzkonto (SBK)</i>		<i>Haben</i>	<i>Soll/ Aufw.</i>	<i>Ergebniskonto (ErgK)</i>		<i>Haben/ Erträge</i>
Bebaute Grundst	1950'	EK	2238'	Aufw. SuD	2'	Steuern...	100'
MuTA, Fzg	920'	PensionsRS	1000'	Bilanz. Absch	50'	Öff.r. LE	400'
Öff. rechtl.F.	450'	VB Kredi.	230'	EK	448'		
Liquide M.	160'	VB LL	12'		500'		
	<u>3480'</u>		<u>3480'</u>				<u>500'</u>

B. Verbuchungen: Kauf, Zahlung, Nutzung, Finanzierung (25 Minuten)

Verwenden Sie für die Buchungssätze die Kontenbezeichnungen nach Kontengruppen!
Kontennummern können verwendet werden, werden aber nicht gewertet.

Falls Sie Ihre Berechnungen angeben, so können bei teilweise richtigen Zwischenschritten ggf. auch Teilpunkte vergeben werden!

1. Für den Bauhof wird im Mai 2021 ein neuer Aufsitzrasenmäher für 2.500€ abzgl. 20% Rabatt auf Ziel gekauft.
2. Die Rechnung aus a) wird unter Abzug von 3% Skonto bezahlt (Nettoskonto).
3. Buchung am Jahresende für den „Aufsitzrasenmäher“ bei angenommener gleichmäßiger (=linearer) Abnutzung und einer Nutzungsdauer von 5 Jahren!
4. 30. April 2021 wird für den Aufsitzrasenmäher ein Kredit über 1.500 € aufgenommen (p = 3%).
 - a) Verbuchen Sie die Kreditaufnahme!
 - b) Am 30. September 2021 werden 200 € zurückgezahlt.
 - c) Am 30. September 2021 werden die ersten Zinsen bezahlt.

1)	07 Maschinen, Techn. Anlagen, Fzg (SOFORTRABATT → nur rabattierten Preis ausweisen!)	(2.000)	
	an 35 VB LL	(2.500 - 20%*2.500 = 2.000)	2.000
2)	35 VB LL	2.000	
	an 07 Maschinen u. Techn. Anl., Fzg. (sog. Nettoskonto)		60
	an 18 Liquide Mittel (Bank)		1.940
3)	57 bilanzielle Abschreibungen	(1.940/5 x 8/12 = 258,67)	(258,67)
	an 07 Maschinen u. Techn. Anl., Fzg.		258,67
4a)	LiqM	(1.500)	
	an VB für Kredite für Investitionen		1.500
4b)	VB für Kredite für Investitionen	(200)	
	an LiqM		200
4c)	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	(18,75)	
	an LiqM (1.500 € x 3% x 5/12 = 18,75)		18,75

C. Weitere Buchungen (60 Minuten)

Verwenden Sie für die Buchungssätze die Kontenbezeichnungen nach Kontengruppen!
Kontennummern können verwendet werden, werden aber nicht gewertet.

1. a) Es werden im Oktober für 450 € (Brutto) auf Ziel Tonerkassetten gekauft.
b) Bezahlung der Rechnung unter Abzug von 2% Skonto.
c) Am Jahresende ist ca. die Hälfte der Tonerkassetten verbraucht.
Verbuchung am Jahresende (mit Begründung) ?
2. Die 30 jährige Beamte B wird im Monat Mai für die Gemeinde G arbeiten.
a) Dafür bekommt Sie Ende April 2.500€ an Bezügen überwiesen.
b) Zusätzlich erwirbt Sie, wenn Sie in ca. 37 Jahren pensioniert wird, durch ihre heutige Arbeit einen Pensionsanspruch von abgeschätzt 1.800€.
c) Was ist idealerweise in der Pensionsphase der Beamtin zu buchen, wenn der Pensionsanspruch über 1.800 € ausgezahlt wird?
3. Die Kommune versendet die Abwassergebührenbescheide (77.000 €). Nur den Versand buchen!
4. Die Kommune bekommt vom Land Schlüsselzuweisungen (3.300.000 €).

1 a (54) <i>sonst. ord. Aufw. (Geschäftsaufw.)</i>	(450)
an (35) VB LL	450
1 b (35) VB LL	450
an (54) <i>sonst. ord. Aufw. (Geschäftsaufw.)</i> (450 * 2% = 9)	9
an (18) LiqM	441
1 c <i>keine Verbuchung, da Sofortverbrauchsfiction beim Kauf, da es zu aufwendig ist den Verbrauch jeder einzelnen Kassette nachzuhalten und zu verbuchen: Die Arbeitszeit eines Verw.mitarbeiters kostet den Steuerzahler inkl. Arbeitsplatz, Sozialversicherung u.a. ca. 1€/ Min.</i>	
2 a (50) <i>Personalaufwendungen (Bezüge)</i>	(2.500)
an 18 <i>Liquide Mittel (Bank)</i>	2.500
2 b (50) <i>Pers.aufw. (Zuführung zu Pensionsrückstellungen)</i>	(1.800)
an 25 <i>Pensionsrückstellungen</i>	1.800
2 c (25) <i>Pensionsrückstellungen</i>	(1.800)
an 18 <i>Liquide Mittel (Bank)</i>	1.800
3. <i>Öffentlich-Rechtliche Forderungen</i>	(77')
an <i>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	77.000
4. <i>LiqM</i>	(3.300')
an <i>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</i>	3.300'

Weitere Geschäftsvorfälle auf der nächsten Seite

5. Ein Bauer bezahlt die regelmäßig anfallende Pacht für eine Wiese, die die Kommune ihm verpachtet hat (4.000 €).
6. Gewerbesteuerbescheide (3 Mio. €):
 a) Die Gewerbesteuerbescheide werden versendet.
 b) Die Gewerbesteuerbescheide werden bezahlt.
7. Versand der Zweitwohnungssteuerbescheide (88.000€). Bitte nur den Versand verbuchen!
8. Versand der Müllgebührenbescheide (111.000€). Bitte nur den Versand verbuchen!
9. Bürger B zahlt für eine Beglaubigung in Bar 20 € im Bürgeramt der Kommune K.
10. Die Kommune bekommt eine Rechnung über Stromverbrauch im aktuellen Jahr (99.000):
 a) Rechnungseingang.
 b) Bezahlung per Girokonto ohne Skontoabzug.
11. a) Die Kommune kauft auf Ziel für 4.000 € Kalender für den Museumsshop ein.
 Die Kalender sollen an interessierte Besucher verkauft werden.
 b) Am Ende des Jahres sind ca. 30% verbraucht.
 Begründen Sie ausführlich Ihre Buchungen von Nr. 11 inklusive Rechtsgrundlage!

5.	<i>LiqM</i>	(4.000)
	<i>an privat-rechtliche Leistungsentgelte</i>	4.000
6 a	<i>Öffentlich-Rechtliche Forderungen</i>	(3 Mio.)
	<i>an Steuern und ähnliche Abgaben</i>	3 Mio.
6 b	<i>LiqM</i>	(3 Mio.)
	<i>an Öffentlich-Rechtliche Forderungen</i>	3 Mio.
7.	<i>Öffentlich-Rechtliche Forderungen</i>	(88')
	<i>an Steuern und ähnliche Abgaben</i>	88.000
8.	<i>Öffentlich-Rechtliche Forderungen</i>	(111.000)
	<i>an Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	111.000
9.	<i>LiqM</i>	(20)
	<i>an öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</i>	20
10.		
a)	<i>Aufw. SuD</i>	(99.000)
	<i>an VB LL</i>	99.000
b)	<i>VB LL</i>	(99.000)
	<i>an LiqM</i>	99.000
11a	<i>Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen</i>	(4.000)
	<i>an VB LL</i>	4.000
	<i>Wg. § 75 I S.2 GO: „wirtschaftliche Verbuchung“ („Zeit = Geld“ (1 €/ Min.))</i>	
	<i>→ kein Bilanzausweis als Vorrat, sondern „Sofortverbrauchsfiktion“</i>	
	<i>→ der gesamte Vorrat an Kalendern wird als Aufwand verbucht.</i>	
11b	<i>Keine Buchung mehr notwendig, da fiktiv alles beim Kauf verbraucht wird.</i>	

D. Aufwand: Haushaltsausgleich – Definition – Beispiel (20 Min.)

1. Erläutern Sie kurz, aber präzise, die Relevanz des Begriffs „Aufwand“ für den kommunalen Haushaltsausgleich (Mit Rechtsgrundlage)!

Gemäß § 75 II S.2 GO

erschwert(!)

Aufwand den kommunalen Haushaltsausgleich.

2. a) Wie lautet die **exakte** Definition des Begriffs „Aufwand“ (2 Schritte)?

Aufwand := Verminderung des Eigenkapitals in einer Periode

Eigenkapital := Vermögen minus Fremdkapital (bzw. minus (SoPo + Rückstellungen + Verbindlichkeiten + pRAP)

- b) Wie könnte einem Laien der Begriff Aufwand an folgenden Beispielen erläutert werden?
i) „Personalaufwand“
ii) „Mietaufwand“ bei Anmietung eines Gebäudes.

i) Nutzung der Arbeitskraft eines Mitarbeiters

ii) Nutzung der Räumlichkeiten eines Gebäudes durch die Kommune

- c) Muss Aufwand immer mit gleichzeitiger Zahlung verbunden sein?

Erläutern Sie kurz 2 signifikant unterschiedliche Beispiele!

Wenn Sie mehr als 2 Beispiele erläutern, werden nur die ersten beiden gewertet.

Strom: Eingangsrechnung ist nur Aufwand, Bezahlung der Rechnung nur Auszahlung

1. Barkauf eines Notebooks, 2. spätere Abnutzung

Beim Kauf: Nur Auszahlung, bei der Abnutzung nur Aufwand durch Abschreibung

Beamte: Ein Teil ihrer Arbeitskraft (=Aufwand) wird erst in der Pensionsphase bezahlt

Vorauszahlung für angemietetes Gebäude: Nur Auszahlung, noch kein Aufwand

3. Ein Verwaltungsgebäude mit einem Buchwert von 30 Mio. € wird für 25 Mio. € verkauft. Wie und um welchen Betrag wird der kommunale Haushaltsausgleich durch diesen Sachverhalt verändert und wie der Haushaltsausgleich beim Bund?

Kommunale HHAusgleich: Ressourcenveränderung ist relevant:

Ressourcenverbrauch von 30 Mio €, da das Verwaltungsgebäude verkauft und

Ressourcenzugang von 25 Mio. €, da Geldeingang von 25 Mio. €

bedeutet saldiert $30 - 25 \text{ Mio. €} = 5 \text{ Mio. Euro}$ Ressourcenrückgang,

*also **Belastung**.*

Alternativ über Belastung des HHAusgleichs über EK-Minderung...

HHAusgleich im Bund: Nur Zahlungen sind entscheidend:

da eine Einzahlung von 25 Mio. € vorliegt,

*liegt eine **Entlastung***

von 25 Mio. € vor.

E. Auszahlung – Aufwand in mehreren Jahren (25 Minuten)

Tragen Sie bitte den Euro-Betrag bei folgenden Sachverhalten in die jeweiligen Kästchen ein!

- *Berechnungen brauchen nicht dargestellt werden!*
Wenn Sie Ihre Berechnungen angeben, so können ggf. auch Teilpunkte vergeben werden!
- *Falls kein Euro-Betrag vorhanden ist, Null oder Strich eintragen, sonst gibt es keine Wertung!*
- *Beachten Sie § 75 I S.2 GO!*

		2022	2023
1. Ende 2022 bekommt die Kommune die Rechnung für eine Rechtsberatung einer örtlichen Rechtsanwaltskanzlei: 3.000 €. Die Rechnung wird erst 2023 bezahlt.	Auszahlung	0	3.000
	Aufwand	3.000	0
2. Die Kommune mietet vom 1.1.2022 bis 31.12.2023 ein Gebäude für 80.000 € an: 2022 wird im Voraus die gesamte Miete für 2022 bis 2023 auf einmal gezahlt.	Auszahlung	80.000	0
	Aufwand	$80' / 2 = 40.000$	40.000
3. Das örtliche Fußballstadion benötigt eine neue Tribüne. Sie wird Mitte Oktober 2022 für 120.000 € erstellt (und sofort bezahlt). Die Nutzungsdauer beträgt voraussichtlich 40 Jahre.	Auszahlung	120.000	0
	Aufwand	$120' / 40 \text{ J.} * 3 / 12 = 750$	$120' / 40 \text{ J.} = 3.000$
4. 2022: Mehrere Tonerkassetten für insgesamt 1.200 Euro werden gekauft. Die Hälfte davon wird in 2022 verbraucht; der Rest in 2023.	Auszahlung	1.200	0
	Aufwand	1.200	0
5. 2022: Kauf von Stadtplänen für das Verkehrsbüro (2.000 €). Zahlung in 2022. Verbrauch 2022: 800 € und 2023: 1.000 €	Auszahlung	2.000	0
	Aufwand	2.000	0
6. 2022: Die Tür des Rathauses wird am 10.12.2022 repariert. Die Rechnung (1.400 €) geht am 18.12.2022 ein. Sie wird im Januar 2023 bezahlt	Auszahlung	0	1.400
	Aufwand	1.400	0
7. 2022 und 2023: Die Kommune tilgt einen Kredit mit jeweils 30.000 € per Banküberweisung.	Auszahlung	30.000	30.000
	Aufwand	0	0

Zu 3.: *Der Anschaffungsmonat wird am STIWL in der Buchführung immer mitgerechnet.*

Zu 4. und 5. Sofortverbrauchsfiktion aus wirtschaftlichen Gründen: § 75 I S.2 GO.

Die genaue Erfassung und Verbuchung des Verbrauchs, inkl. Inventur für die Bilanz ist hier zu zeitaufwendig im Vergleich zum Warenwert.

Da lt. KGSt-Arbeitsplatzkostenbericht eine Minute Arbeitszeit eines Verwaltungsmitarbeiters den Steuerzahler ca. 1 € kostet, wird beim Kauf buchungstechnisch sofort der Verbrauch gebucht.

Der Verbrauch von sehr teuren Vorräten, wie z.B. Salzlager, wird dagegen genau erfasst und so dem jeweiligen Verbrauchsjahr als Aufwand zugeordnet, da der Vermögenswert den Wert der Arbeitszeit („1€/ Minute“) um ein vielfaches übersteigt.

Zu 6. Lt. Definition erhöht eine geringfügige „normale“ Reparatur nicht den Wert eines Vermögensgegenstandes. Deswegen wird sie zu 100% als Aufwand gebucht.

Eine umfangreiche Sanierung eines Gebäudes kann den Gebäudewert erhöhen. Die genauen Umstände und Verbuchungen werden aber im VL I nicht gelehrt.

Zu 7. Die Tilgung verringert nicht das Eigenkapital und stellt somit laut Definition keinen Aufwand dar. Sie verringert nur gleichzeitig das Bankkonto und die Verbindlichkeiten aus Krediten.

Zinsen stellen dagegen Aufwand dar. Sie sind die Gebühr zur Nutzung von Geld. Analog zu Miete, die die Gebühr für die Nutzung eines Fahrzeuges, Gebäudes o.ä. darstellt.

F. Bilanz erläutern (25 Minuten)

1. Erläutern Sie folgende Bilanzpositionen möglichst exakt, aber trotzdem möglichst kurz!

Lösungsanmerkung: Ein Begriff kann nicht durch sich selbst erklärt werden!

- a) Pensionsrückstellungen geschätzte (bzgl. Höhe und Zeitpunkt) zukünftige Zahlungen für Bezüge/ Auszahlungen in der Ruhephase an Beamte (heutige und zukünftige) bzw. „ein langfristiger abgeschätzter (bzgl. Höhe und Zeitpunkt) Kredit bei Beamten“
Pens.Rückstellungen stellen kein angespartes Vermögen dar
Anmerkung: Das Nennen und Zitieren einer Rechtsgrundlage (§ 88 GO...) reicht nicht aus.
- b) Passive RAP „An die Kommune im Voraus bezahlte Leistungen (genauer Erträge)“ ODER
„Von zukünftigen Nutzern im Voraus erhaltenes Geld für noch zu erbringende Leistungen der Kommune“
ODER „Kommune erhält Geld für Leistungen, die sie noch erbringen muss“

2. Geben Sie für folgende Bilanzpositionen jeweils 2 sehr verschiedene Beispiele an. Erläutern Sie die Beispiele ganz exakt!
 Falls Sie mehr als 2 Beispiele angeben und erläutern, so werden nur die ersten beiden gewertet.

- a) Infrastruktur- vermögen
- Im Eigentum der Kommune befindliche Gemeindestraße, nicht Landes- oder Kreisstraße (nicht gemietet o.ä.)
 - Im Eigentum der Kommune befindlicher Rathausplatz der Gemeinde/ Fußweg der Gemeinde (nicht gemietet o.ä.)
- b) SoPo aus Zuwendungen
- Die Kommune hat vom Land Geld für eine Investition Investition geschenkt bekommen, z.B. für Radwege
 - Die Kommune hat vom Kreis Geld für eine Investition geschenkt bekommen, z.B. für ein Jugendheim
- c) Öffentlich-rechtliche Forderungen
- noch nicht an die Kommune gezahlte Müll- oder Abfallgebühren der Bürger (od. Unternehmen)
 - noch nicht an die Kommune gezahlte gezahlte Grundsteuern der Bürger (od. Unternehmen)

3. Ersetzen Sie folgende Begriffe der Bilanz durch einen möglichst kurzen prägnanten Begriff (1 Wort), den auch ein Laie versteht!

- a) Bank Girokonto
- b) Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung Dispokredit
- c) Jahresfehlbetrag Verlust
- d) Aktiva Vermögen
- e) Kasse Bargeld

Viel Erfolg!

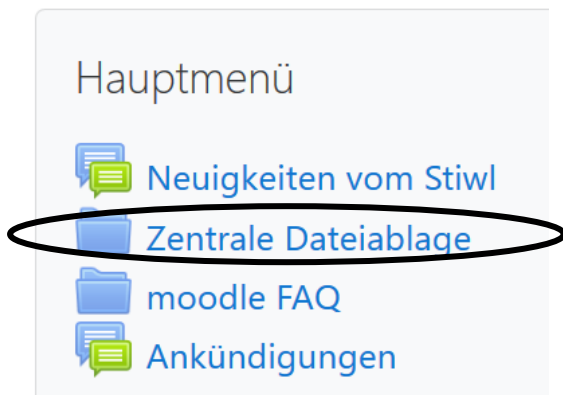
Haben Sie Anregungen?

Bitte mailen Sie mir diese unter vollbrecht@stiwl.de zu!

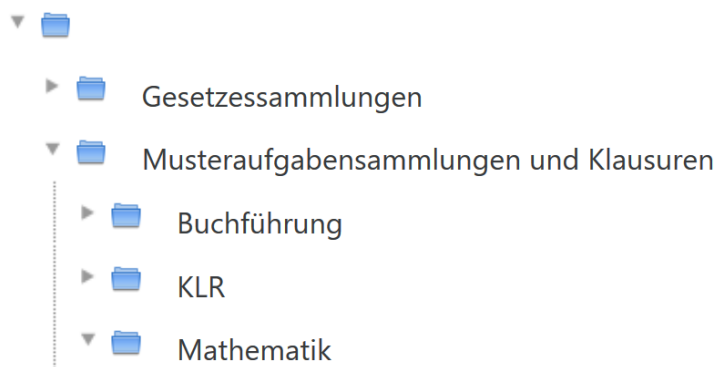
Vielen Dank!

Weitere Aufgaben finden Sie in moodle:

Dort



Zentrale Dateiablage



...